

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: GEISTESWISSENSCHAFTLICHER GENIEKULT

UM 1900 UND SEIN FILMISCHER WIDERHALL	11
Denkspiel	11
Kulturelle und wissenschaftliche Unsicherheiten	22
Genie als (Re-)Generator: Genie und Wissenschaft	25
Epistemische Besonderheiten	34
Forschungsstand	40
Widerhall im Film	46

TEIL A

I WISSENSCHAFTLICHE VERFAHREN	58
I.1 Biographisieren: Genie – Leben – Schreiben	58
Das geniale Leben erzählen	58
Kontinuität und Aktualität	64
Umarmung von Wissenschaft und Biographik	69
Zwei Beispiele zum Konnex von Wissenschaft und Biographik	74
Spezialfall Jesus-Biographien um 1900	89
Conclusio: Genieforschung und Biographik: Ein Pas de deux	109
I.2 Metaphorisieren: Natur- und Himmelsmetaphern	114
Naturelemente: Wasser, Feuer (Licht, Blitze), Luft (Wetter), Erde (Berge)	115
Astral- und Himmelskörpermetaphern: Sonne, Planeten, Sterne	127
Conclusio: Das stellare Genie	129
II KONZEPTUELLE FIGURATIONEN:	
FÜNF FRAGEN	134
II.1 (De-)Sakralisieren/Erotisieren: Religiosität und Genie bei Hans Blüher/ Kritik am Genieglauen bei Julian Hirsch und Edgar Zilsel	134
Hans Blühers Beschreibung des deutschen Wandervogels: Mann-männliche Erotik und Führerpersönlichkeit	152
Wander-Vögel: Männerbünde und der christusähnliche „Männerheld“	160
Exklusion von Frauen und „Juden“	164
Bruderschaft, Sonderunsterblichkeit und Geniehimmel	178
Julian Hirschs <i>Die Genesis des Ruhmes</i> : Eminente Persönlichkeiten, Verehrungstrieb und Phänographik	187

Wider die Geniedrachen: Edgar Zilsels <i>Die Geniereligion</i>	190
Die Geniereligion: Analyse	199
Unmenschlichkeit – Exklusionen: „Masse“ und „Jüdisches“	214
Zilsels wissenschaftliches Selbst und das Wissenschaftlichkeitsproblem	218
Zilsels blinde Stellen: Geschlechterfragen und Psychoanalyse	222
Ausbreitung von Unwahrheit und Verlust von Werten	225
Conclusio: Religiosität und Genie	227
II. 2 Vergeschlechtlichen: Schwangere Philosophen und geistige Kinder	229
Platon – Gastmahl – Sokrates – Eros	236
Walter Benjamins Kritik der „Erektion des Wissens“ und der Vergeschlechtlichung des Geistigen	241
Prostitutionsexkurs	257
Conclusio: Vergeschlechtlichende Metaphern	263
II. 3 Verweiblichen: Ist Jakob Wassermanns Faustina ein weibliches Genie? – Ein Gespräch über die Liebe	265
Entleerte Liebe und Trägheit des Herzens	273
Selbstgenialisierung und Geniekult	276
Faustinas Einwand: Vergänglichkeit – Fleisch	278
Bruch: Der Literat	291
Conclusio: Frauenexklusion	294
II. 4 Rassifizieren: Otto Weiningers Geniemetaphysik. Vom „Juden“ zum „Genie“ zum Religionsstifter	298
Geistige Eskalationen: Entkörperlichung und De-Sexualisierung des Genies	298
Weiningers Methode: Empirie ohne Empirie	315
Pyramidensystem: Stufenplan für männliche Genieprätendenten	320
Sexuelle Zwischenformen und Re-Essentialisierung	332
Genialität und Genitalität	336
Der geniale Religionsstifter	344
Selbstgenialisierungen Weiningers und der Wissenschaft	345
Conclusio: Frage des Geschlechts – Lösung der Frauenfrage	353
II. 5 Kollektivieren /Züchten: Visionen eines genialen deutschen Volkskörpers	361
Kollektivierung der Genialität – Das geniale Kollektiv	361
Geniale Gesichter beschreiben – Physiognomik, Portrait, Phrenologie	364
Rassenpolitische Ideologie: Houston Stewart Chamberlains Idee eines reinrassigen genialen Kollektivs und Ludwig Flüggés hysterophile Genies	372
Arisierung und Germanisierung des Genies	382
Nationalsozialistische Ausläufer: Begabtenpolitik und Züchtungsphantasien	385

III GENIALER WIDERHALL: FILMISCHE ADAPTIONEN DES GENIEKULTS AB MITTE DER 1980ER JAHRE	402
Mind The Gap – Der wilde Sprung	402
III. 1 Amadeus: Gottgesandt, gottgegeben, gottähnlich, gottverlassen.	
Christliche Metonymien in Miloš Formans AMADEUS (1984)	416
Mozart ist viele	416
Mozart als Christusfigur an Constanzes Busen	447
Conclusio: Christologie und Geniologie	449
III. 2 Elias – ein zweifach geborenes und gebärendes Gehörgenie.	
Geburtsmetaphern in Joseph Vilsmaiers SCHLAFES BRUDER (1995)	451
Geniewerdung	453
Geniegeburt aus der Natur: Himmel, Wasser, Stein	457
Orgel – Sex – Kirche: Vom Geborenen zum Gebärenden	467
Selbstopferung	471
Figurenkonstellationen I: Abdankende Vaterfiguren	474
Figurenkonstellationen II: Liebesmodelle als Hindernis, Herausforderung oder Beflügelung	478
Conclusio: An die Natur zurückgegeben	483
III. 3 Genie – Wahn – Liebe: Ein Genie auf Diät.	
Filmische Transpositionen von wissenschaftlichen Theorien zu Genie und Wahnsinn in Ron Howards A BEAUTIFUL MIND (2001)	486
Inszenierung des Genies: Fensterkunst, geschmacklose Krawatten und Selbstgenialisierung Nashs	490
Historische Adaptionen: Genie und Wahnsinn	497
Prinzip Liebe – Prinzip Realität	509
Conclusio: Historische Transformationen. Ein wahnsinniges Genie auf Diät	516

SCHLUSS: DAS GENIE ALS SELBSTBESPIEGELUNGSFIGUR DER GEISTESWISSENSCHAFTEN UND LITERATUREN	521
Geisteswissenschaftlicher Geniekult und Disziplinenchaos	521
Rationalisierung versus Re-Romantisierung und Sakralisierung	523
Fünf Fragen, die das Genie überstieg	525
Wiederkehr des Genies im Film	540
Das undisziplinierbare Genie	544
ABKÜRZUNGEN	546
FILMOGRAPHIE	547
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	548
PERSONENREGISTER	577